

Hochgeehrtes Comité!

Da sich meinem kontraktlichen Verhältnisse, die
 zur Direction in Pawlowsk von welcher ich
 engagiert bin und Krankheitshalber nicht zum
 bestimmten Zeit dort eintreffen konnte, leider
 zu sehr feindselig verhältet haben und mich
 zwingen, nachsichtlich den Platz des Reiches
 einnehmen zu müssen, so ist es mir unmög-
 lich, die sehr von so fromm und sehr reich-
 lichen Einladung in dem am 17. d. M. statt-
 findenden Concerte mitzuwirken, nachkommen
 zu können. Ich wünschte mich jedoch damit wüs-
 sen können, wie ich noch am Leben bin. einzü-
 solen, woran ich jetzt verfindet bin und biete
 dem geehrten Comité eine meine Composition irgend
 zu solchen Concerte componirt mit Freunden an so
 mir unangefordertes Mitwirken.

Zusatzung soll

Wien, am 8^{ten} Juli 865.

Johann Strauss.

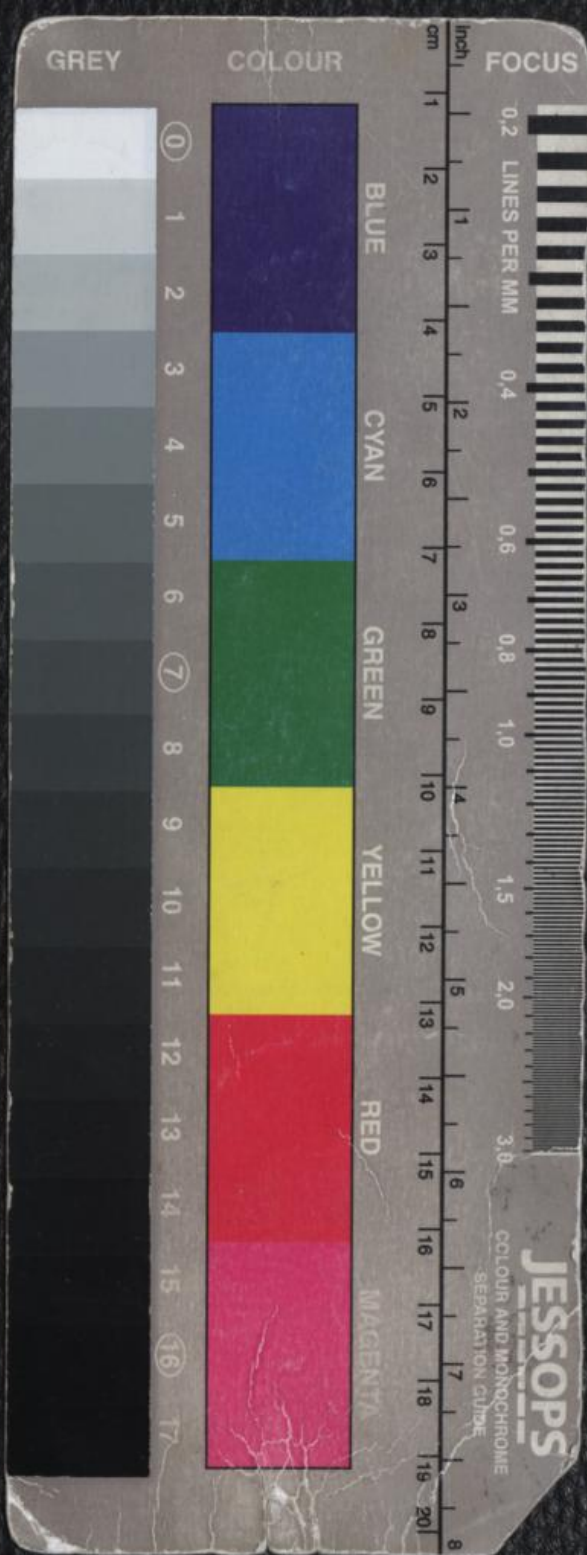
Hochgeehrtes Comité!

Da ich meinem kontraktlichen Ver-
trage in Pawlowsk von welcher ich
engagiert bin und Krankheitshalben nicht zum
bestimmten Zeit dort eintreffen konnte, leider
zu sehr freundlich gestaltet haben und mich
zwingen, nachsichtlich der May das Raych
empfehlen zu müssen, so ist es mir unmög-
lich, dies sehr dankbar zu nehmen und persönlich
selbst Einladung in dem am 17. d. M. statt-
findenden Concerte mitzuwirken, nachkommen
zu können. Ich wünsche mich jedoch persönlich mit-
wirken, was ich noch am Leben bin. Ich
solche, woran ich jetzt verhindert bin und bitte
dem geehrten Comité eine meine Composition irgend
zu solchen Concerte componiert mit Freunden an so
meine mündigste Mitwirkung.

Zusatzungswort

Wien, am 8^{ten} Juli 865.

Johann Strauss.



147

1866/67

Indem ich den Empfang eines # als
Beispiel damit bestärke, sage ich meinen
verbindlichen Dank dem folgenden Comité
des Männer-Männer-Gesellschaft.

Joseph Strauß.

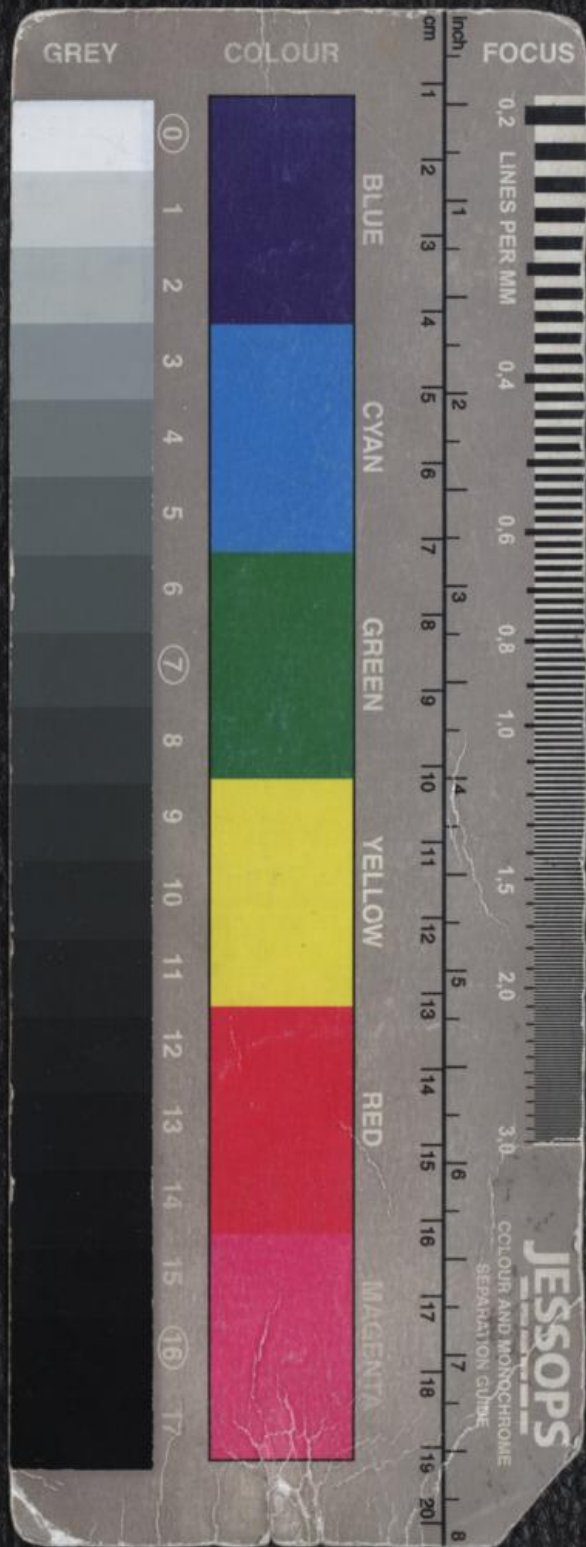
Ms. A. 127. 483/2

147

1866/67

Indem ich den Empfang eines # als
Befehl zum Besuche, sage ich mir
verbindlichste Dank den folgenden Comité
des Männer-Männer-Gesellschaft.

Johann Kraus.



Lehrstuhl des Wiener Männergesangsvereins!

In Zusammenhang Ihrer freundlichen
Ankündigung bei dem am 20ten d. M.
in der "Neuen Welt" erschienenen
Ankündigung mitzutheilen - daher ist mir
das gesagte Comité zu versichern
daß ich stets gerne bereit bin den
Wünschen des selben nachzukommen
und mich durch jede geeignete Anstalt
denn ich sehr gerne bereit bin
zu sein. - Ich werde mich auch
zuversuchen zu versuchen, welche der Titel
sich: aus dem "Wienerwald" und
sich selbst zur Schilke der
G. Levy zu mir kommen zu
wollen

Lehrstuhl des
Wiener Männergesangsvereins!

Johann Strauss
Leipzig am 10ten Juni
1868.

Y. H. 127.493/3

3.248 868
W. H. G. V.

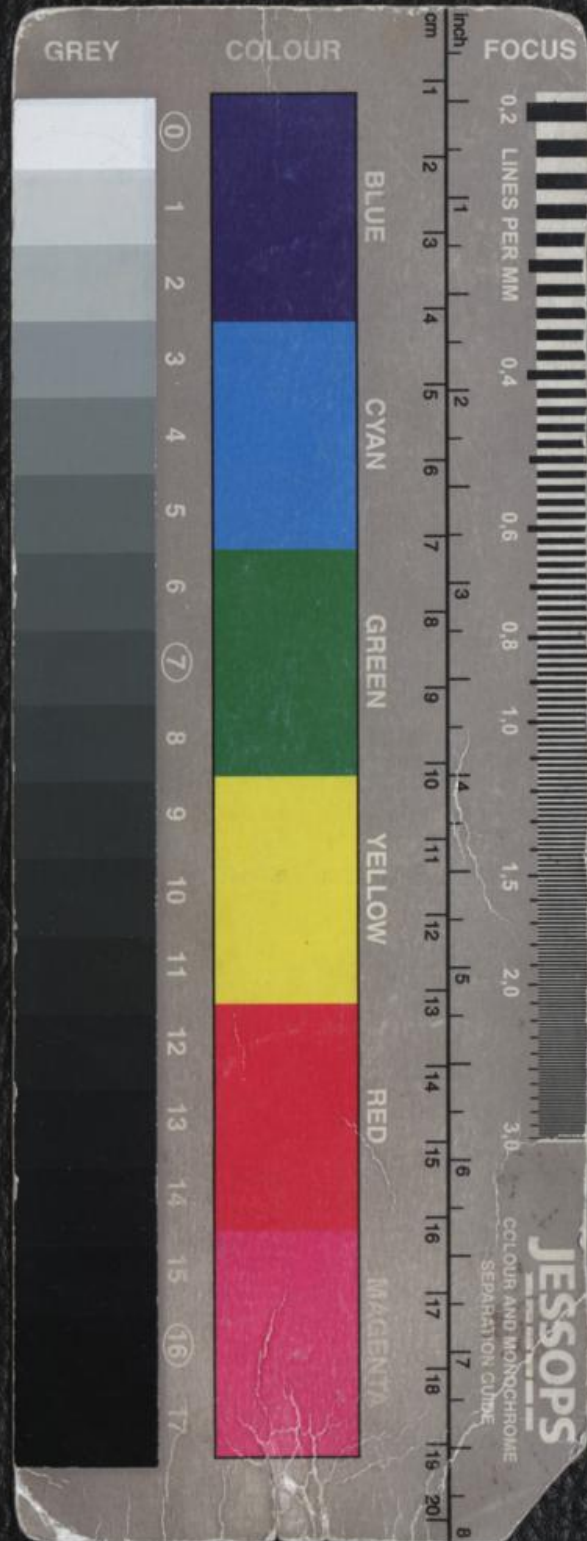
Verwaltungsrath Comité des
Wiener Männergesangsvereins!

In Zusammenhang Ihrer freundlichen
Eröffnungsung bei dem am 20ten d. M.
in der Wiener Wolk zu gebenden fester
persönlich mitzuziehenden Briefen ist mir
das jüngste Comité zu versichern
daß ich stets gerne bereit bin den
Wünschen des selben nachzukommen
und mich sehr sehr bemühen will.
Denn sehr verschieden sind unsere
Süßer. — Ich mache mir eine sehr
zusammenfassende Zusammenfassung, welche den Titel
führt: Aus dem Wienerwald. und so
sich schließlich zur Schilddrüse bezieht
gibt G. Levy zu mir sehr zu
willen

Sehr freundlichst
gegrüßt.

Johann Strauß

Leipzig am 10ten Juni
1868.



Josephsberger Wiener-Männer-Gesangsverein!

Während meinablangjähigen künstlerischen
Wirksamkeit ist mir so mancher Lieber und
sicher Anbeter zu danken. — Josephsberger
hat mich nicht nur mit großem Freude und Wohl
erfüllt, als die Sammlung zum Frohmisstunde
des Wiener-Männer-Gesangsvereins der mit Kraft
des Wohl und die Freude unserer musikalischen
Kulturlandschaft genannt werden darf. —

Nehmen Sie für diese Anbeter meinen
sehr gefühlten Dank entgegen so wie die
Bewertung, daß ich selbst mit Lust und
Liebe bereit sein werde, mein bescheidenes
Talent dem Vereine zu Diensten zu stellen —
so oft dessen Ruf mich rufen wird. —
Von dem freundlichen Vereine in Lied und Gut

Johann Strauß

Sitzung am 14^{ten} Oktober 868.

p.

Gesangverein Wiener-Männer-Gesangsverein!

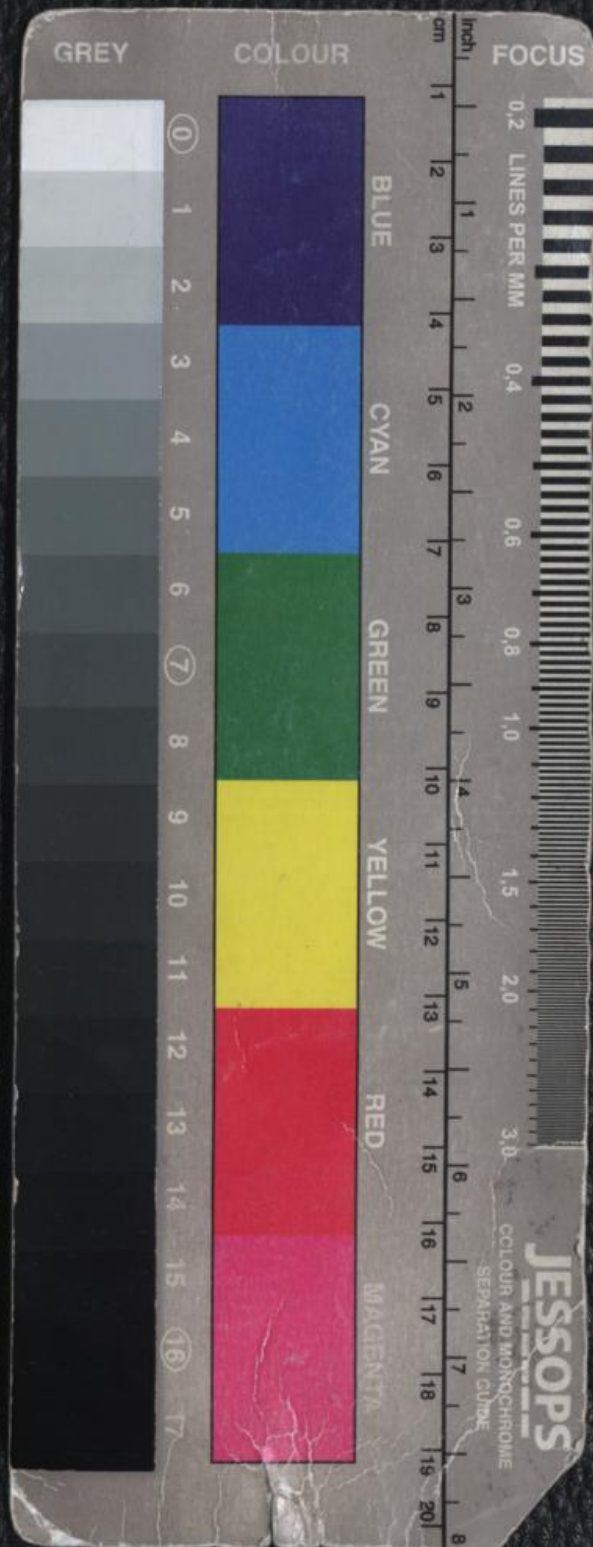
Während meines langjährigen künstlerischen
Wirkens hatte ich mich so mancher lieben und
süßen Anzeigung zu erfreuen. — Vor allem
hat mich keine mit größerer Freude und Wohl-
erfüllt, als die Sammlung zum Gedenkliede
des Wiener-Männer-Gesangvereins der mit Lust
der Wohl und die Freude unserer musikalischen
Kulturwelt genannt werden darf. —

Nehmen Sie für diese Anzeigung meinen
Lief gefühlten Dank entgegen so wie die
Versicherung, daß ich stets mit Lust und
Liebe bereit sein werde, mein Bestreben
Ihnen dem Vereine zu Diensten zu stellen —
so oft dessen Ruf mich rufen wird. —

Von dem freundlichen Vereine in Lied und Gut

Johann Strauß

Giehung am 14^{ten} Oktober 868.



N. Nr. 127493/5

Kietzing 7. November

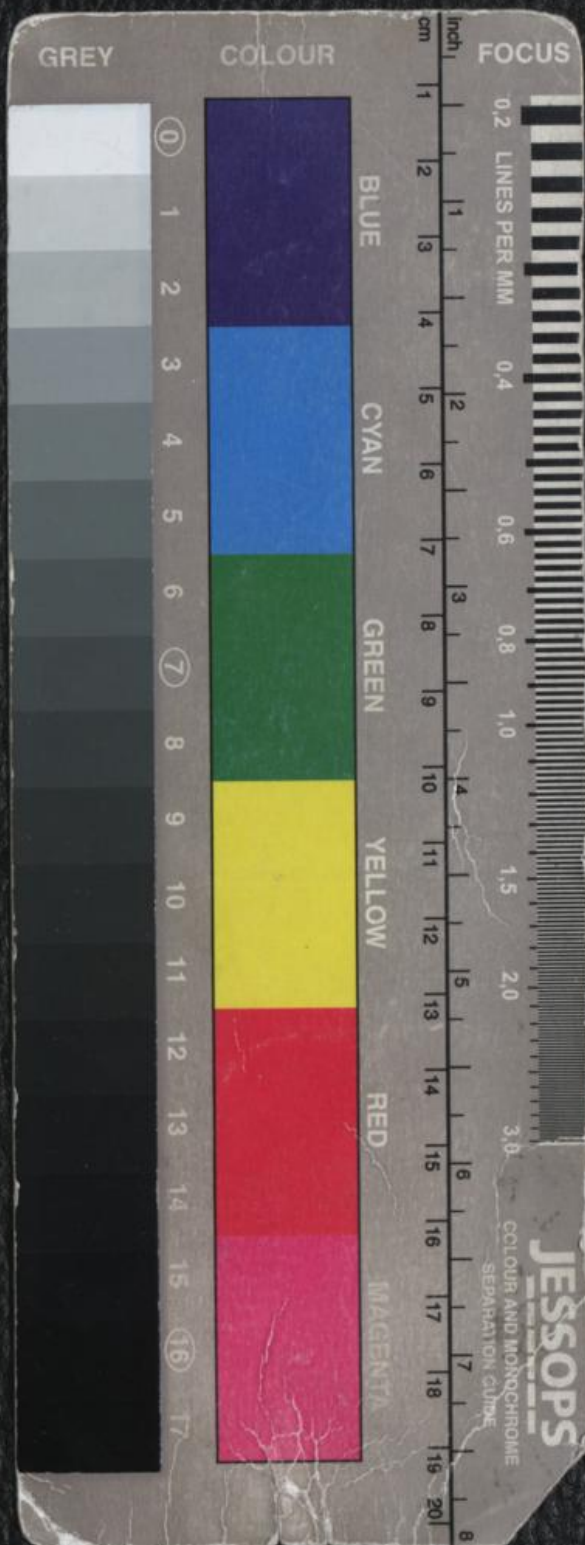
N^o 98 1873-74
Wengv.

Karofoten Herr Doctor!

Es aber erfolgte in die freundliche Einladung
zur Lindertafel, bin aber leider durch mein
Abreise nach Graz - in wenig Stunden verfehlt
diesem schönen Feste beizuführen zu können.
In Gedanken wurde ich in Graz das Karneval
Gefühl mitwirken!

Entsungen Sie den Rückblick unserer
Freundschaft und Freundschaft mit uns in
zu sein

Hr. Johann Strauß.



Kietzing 7. November

N^o 98 1873-74
wengv.

Karofstern Herr Doctor!

Ich habe sehr gerne auf die freundliche Einladung
zur Lindertafel, bin aber leider durch meine
Abreise nach Graz - in wenig Stunden verabschiedet
diesem schönen Feste beizutreten zu können.
In Gedanken werde ich in Graz das Karmin
Gefühlzeit verbringen!

Entschuldigend bin der Ausdruck unserer
Freundschaft und Verehrung mit welchem ich
zu Ihnen

Herr Johann Krauß.

Hochgeehrte Herren!

Die angebaute Gesellschaft feiert am 6. April
6 Uhr Abends im Musikvereinssaal den 50. Jahrestag
des Wohlthätigkeits-Festconcerts das 50-jährige Jubiläum
des Bestandes ihrer musikalischen Productionen,
seit dem Anfang ihrer saligen Thaten gegründet an
selbstständigen Regalen.

Seit jährelangem Künstlerverein zusammen,
wirken mit Herrn gestifteten Vereine verbunden.
Der sind so mancher schönen Tage zusammen
sich selbst zu einem großen Erfolg für immer,
wobei die angebaute Gesellschaft ihre
Einladung zu dieser Feier zu machen und würde
sich durch Herrn freundlichen Besuch sehr geehrt fühlen.

Indem sie hoffentlich von der heiligen und
wichtigen Aufgabe zu machen wissen, verbleiben
mit unbegrenzter Verehrung

angebaute

Wien, den 27. März 73.

Johann Strauß
K. K. Hofballmusikdirektor.

S. W. 127493/6

N^o 295 = 18⁰/3
WMGN.

Hochgeehrte Herren!

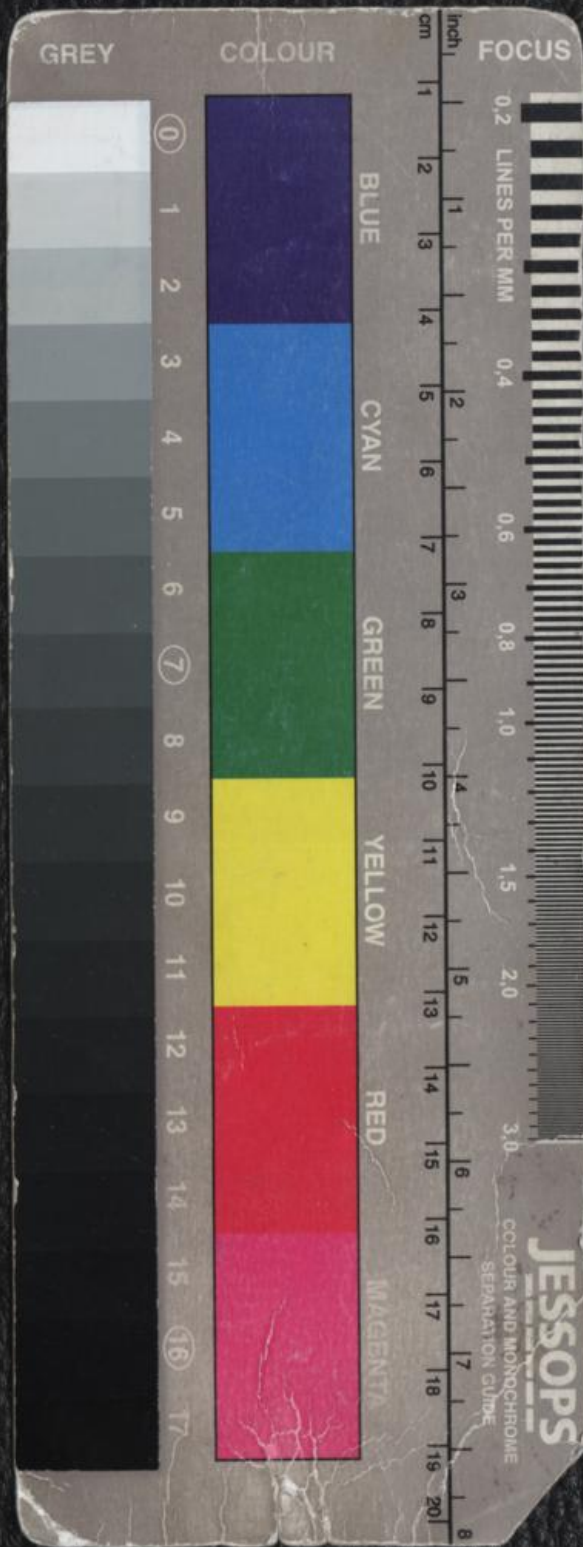
Die angebaute Gefehtigten feiern am 6. April
6 Uhr Abends im Musikvereinssaal durch ein
Wohlthätigkeits-Festconcert das 50 jährige Jubiläum
des Bestehens ihrer musikalischen Productionen,
seit dem durch ihren saligen Vater gegründeten
selbstständigen Orchester.

Durch jahrelange Künsterverpflegung zusammen,
wirken mit ihrem gesungen Vereine vorüber.
Dem und so manchen jenseits Tage zusammen
sollen wir ihnen folgen sie erinnern,
wollen sie die angebaute Gefehtigten ihre
Einladung zu dieser Feier zu machen und würde
sie durch ihren freundlichen Besuch sehr erfreut fühlen.
Auch für die Fälle von den künftigen An-
weisung Gebrauch zu machen wissen, verbleiben
mit unbegrenzter Verehrung

angebaute

Wien, den 27. März 73.

Johann Strauss
K. K. Hofballmusikdirektor.



N^o 42
WMGV 1843-44



Hochgeehrter Verein!

Empfangen Sie hiermit meinen
tiefgefühlten Dank für die so freundliche
Zusage in dem Concerte am 25. October 1843
zu den letzten der im Thymum symphonischen
Jahresabenden, der durch die Cholera für unzugan-
glichen, unheimlich. Nicht allein, daß Sie durch
Ihren selbst die schönsten Anwand auf den Allen
der Kraftlosigkeit niederlegen. Geben Sie so viel
Liebenswürdigkeit für meine Komposition, welche
eine Anekdote aus dem Prinzipes zitiert, - an den
Tag gelangt. - Es erlaubt mir schließlich anzufin-
gen, daß es der Zufall wollte, die Composition
Herbecks "Landsknecht", welche Herbeck auf meinen
Wunsch für das Orchester allein einzuführen in
Programm aufzunehmen. - Als Herbeck von
der Mitwirkung des folgenden Kontrabassisten
verfiel, ersuchte mich Herbeck, die Aufnahme an

den vorgesehenen Termin zu stellen, ob dieselbe
nicht genügt wäre, den Chor, den genannten
Tag vorzubereiten?

Indem ich mit Verehrungen den
Wünsche des Herrn Direktors Herbeck
sicherlich entgegenkomme, zeichne, mit
ausgezeichnetster Hochachtung

Ergebenst

Wien am 21. Oktober 1873

Johann Strauß.
k. k. Hofballmusikdirektor.

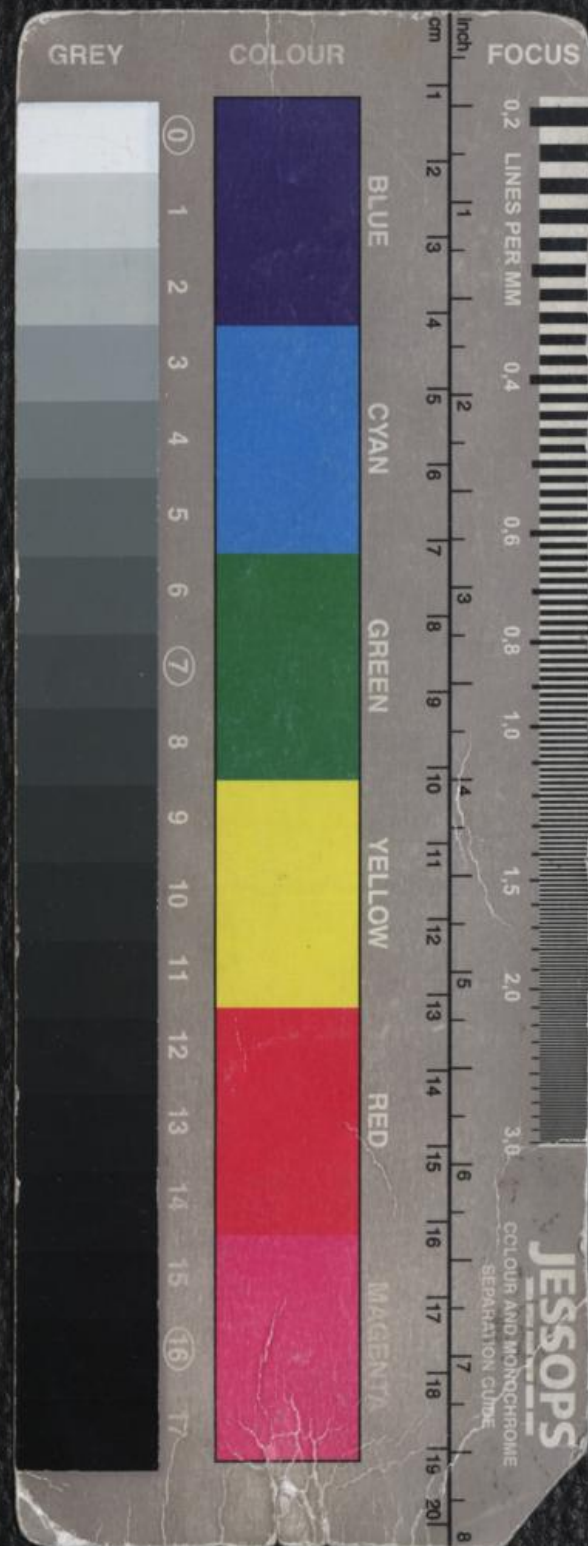
den festgesetzten Termin zu stellen, oberselbe
nicht genügt wäre, den Chor, den genannten
Tag vorzubereiten.

Indem ich mit Verehrungen den
Wünsche des Herrn Direktors Herbeck
samt aufrichtigem Abschied, zeichne, mit
hochachtungsvoller Gesinnung

Ergebenst

Wien am 21. Oktober 1873

Johann Strauß.
k. k. Hofballmusikdirektor.



13^{ter} Oktober (73.)

Lieber Freund Leroy!

Ich beabsichtige am 25.^{ten} November im
 Musikvereinsaal ein Concert zum Nutzen der
 in Ungarn durch Epidemie verunglückten Ein-
 wohner unter Mitwirkung des Hrn.
 Geisteringer zu veranstalten. Bei dem Wunsch
 daß ich dem Wiener Männergesangsverein
 sehr dankbar sei zu demselben Stand und
 mein kleines Talent darselbst nicht schon
 mit Früchten widmen werde dürfte ich
 annehmen, daß meine Bitte, darselbst mich in
 diesem Wohlthätigkeitsconcert durch den
 Vortrag einiger Männer ganz nach
 Belieben des Vereins nicht und das Publikum
 zu hören. Das Concert steht unter der Patronage
 Andreey. Meine Bitte geht an die beim Vor-
 stand und Comité der bezügliche Ansuchen
 zu stellen, damit ich im Falle der Abweisung
 (was ich aber nicht hoffe) dem Verein und

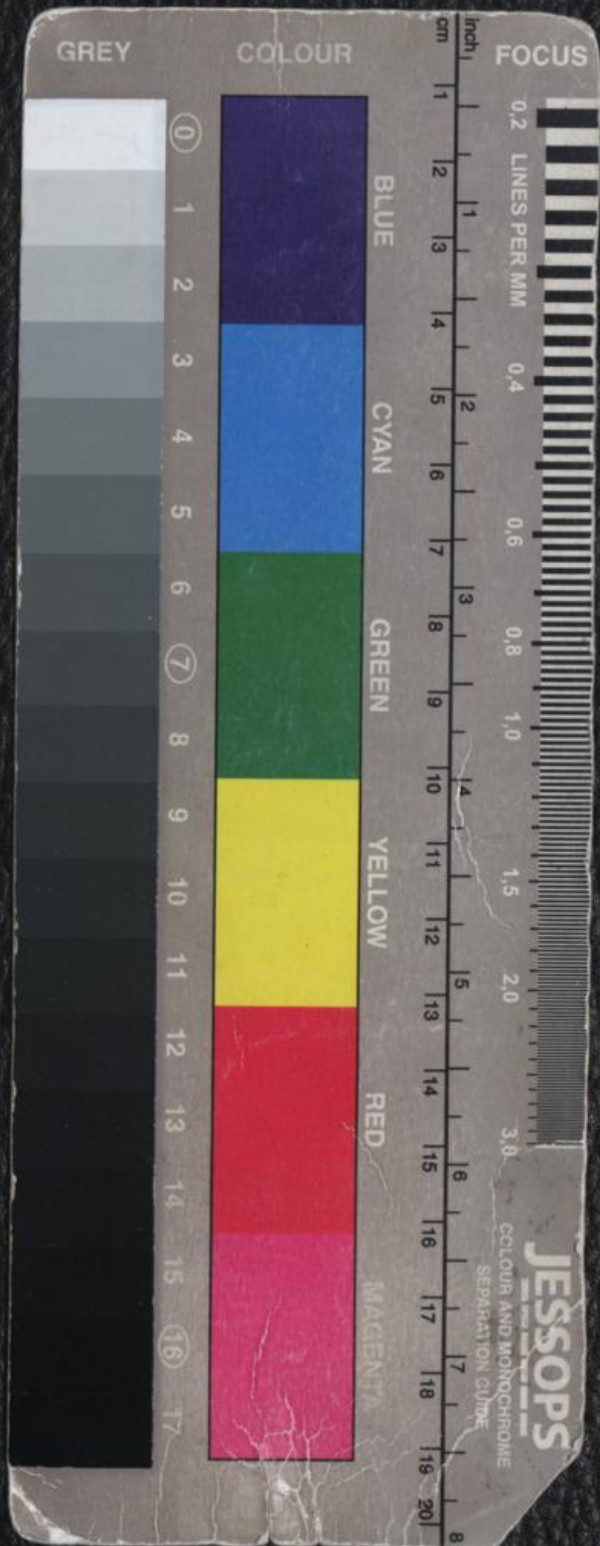
mir die unangenehme Situation ersparen.
Es küßt dich dann gerührt

Joseph Strauß.



mir die unangenehme Situation ersparen.
Es küßt dich dein Freund

Joseph Krauß.



Hochgeehrtes Comité!

Da sich meinern Kontrakthilfen Ansehn, Sie
 zur Direktion in Pawlowsk von welcher ich
 engagiert bin sind Krankheitsfallen nicht zum
 bestimmten Zeit dort eintreffen konnte, leider
 zu sehr freundlich gastet haben sind mich
 zwingen, unabsichtlich drei Tage das Fest
 missen zu müssen, so ist es mir unmög-
 lich, die Tage der so schnell sind schnell-
 fester Einladung in der am 17. d. M. statt-
 findenden Concerte mitzuwirken, nachkommen
 zu können. Ich wünsche mich jedoch nicht wäg-
 sten kommen, was ich noch am Leben bin, nicht
 solen, woran ich jetzt befindet bin und bitte
 dem geehrten Comité eine meine Composition irgend
 zu solchen Concerte componiert mit Freunden an so
 ein wenig persönlicher Mitwirkung.

Gefachtingssoll

Wien, am 8^{ten} Juli 865.

Johann Strauss.

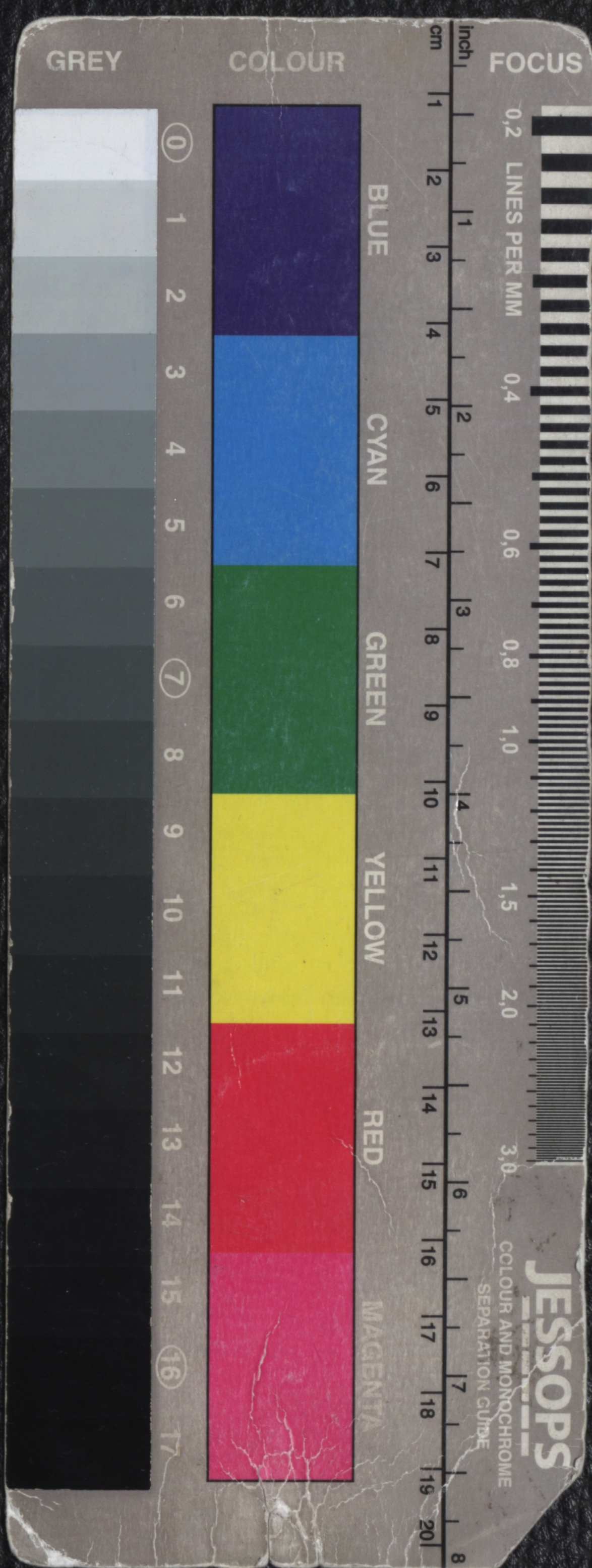
Hochgeehrtes Comité!

da sich meinem kontraktlichen Aufsatze, bei
 zur Direction in Pawlowsk von welcher ich
 engagiert bin und Krankheitshalben nicht zum
 bestimmten Zeit dort eintreffen konnte, leider
 zu sehr unfreundlich gestaltet haben und mich
 zwingen, ungescheut vor dem H. H. R. Rath
 mich zu erklären, so ist es mir unmög-
 lich, die Sache der so ehrenvoll und ehrenhaft
 gestellten Einladung in der am 17. d. M. statt-
 findenden Concerte mitzuwirken, nachkommen
 zu können. Ich wünsche mich jedoch sehr mit wief-
 fenen Einnahme, wie ich es am Leben bin, mich
 solen, woran ich jetzt verhindert bin und bitte
 dem geehrten Comité eine meine Composition irgend
 zu solchen Concerte componirt mit Freunden an so
 ein wenigstens förderliche Mitwirkung.

Gefachtingvoll

Wien, am 8^{ten} Juli 865.

Johann Strauss.



den festgesetzten Termin zu stellen, ob dieselbe
nicht gemacht werden, den "Chor", den gesamten
Lager vorzubereiten?

Indem ich mit Rücksicht auf den
Wunsch des Herrn Direktors Herbeck
somit vorgehen werde, zuifolgt, mit
unbezüglicher Feststellung

Lagebericht

Wien am 21. Oktober 1873

Johann Strauß.
k. k. Gasballmusikdirektor.

